

Bericht	Geschäftsbereich	Grünanlagen, Forsten, Gesundheit und Feuerwehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 304 - Feuerwehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Siegfried Brütsch 563 - 1300 563 - 1700 siegfried.bruetsch@stadt.wuppertal.de
	Datum:	07.09.2011
	Drucks.-Nr.:	VO/0684/11 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
22.09.2011	Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW	Entgegennahme o. B.
Fahrzeugkonzept 2020 der Freiwilligen Feuerwehr Wuppertal		

Grund der Vorlage

Geänderte Rahmenbedingungen für die Freiwillige Feuerwehr

Beschlussvorschlag

Das Fahrzeugkonzept 2020 der Freiwilligen Feuerwehr Wuppertal wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Einverständnisse

Der Stadtkämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Bayer
Beigeordneter

Begründung

Die geänderten bzw. sich zukünftig noch weiter verändernden Rahmenbedingungen wie die Finanzsituation, die Personalsituation oder die demographische Entwicklung veranlassten die Freiwillige Feuerwehr, ihr Fahrzeugkonzept anzupassen. Das **Fahrzeugkonzept 2020** wurde in den Jahren 2009 und 2010 unter Federführung des Referates „Verwaltung/Ordnung/Recht“ durch die Freiwillige Feuerwehr (FF) selbst erstellt und mit der Stadtbetriebsleitung 304 abgestimmt.

Das Fahrzeugkonzept zielt unter anderem darauf ab, alle Löscheinheiten bzw. Standorte zu erhalten.

Mit dem Fahrzeugkonzept werden die folgenden notwendigen Ziele erreicht:

- Aufstellung eines sinnvollen Fahrzeugbestands in den einzelnen Einheiten der FF unter Berücksichtigung des Brandschutzbedarfsplanes und der Erreichung der festgelegten Schutzziele (Eingreifzeiten).
- Klare Zuordnung der Sonderaufgaben (z. B. Warnung der Bevölkerung oder Wasserrettung) mit Festlegung der erforderlichen Sonderfahrzeuge.
- Aufgrund der beschränkten finanziellen Möglichkeiten des Trägers des Feuerschutzes, der Stadt Wuppertal, wurde lediglich eine Mindestausstattung der Fahrzeuge gewählt. Es wurden keine speziellen Wünsche oder Forderungen einzelner Einheiten umgesetzt.
- Die Fahrzeugzuordnungen (welches Fahrzeug soll wo stationiert werden?) erfolgten aufgrund der Gefahrenpotenziale, die in den unterschiedlichen Stadtteilen anzutreffen sind, und der Sonderaufgaben der einzelnen Löschzüge. Dabei wurde das Konzept des Landes Baden-Württemberg zu Grunde gelegt.
- Ersatzfahrzeuge werden zukünftig nur nach speziellem Bedarf und dem technischen Zustand der Bestandsfahrzeuge beschafft. Dieses bedeutet eine finanzielle Entlastung.

Im Landeskonzept von Baden-Württemberg sind 3 Kategorien beschrieben, die auf das Fahrzeugkonzept 2020 übertragen wurden:

Kategorie I: Tragkraftspritzenfahrzeug mit Allradantrieb (TSF-W)



Beispiel: TSF-W

Kategorie II: Löschgruppenfahrzeug 10/6 mit Allradantrieb und in Anlehnung an ein KatSchutz-Löschgruppenfahrzeug (LF 10/10)



Beispiel: LF 10/6

Kategorie III: Löschgruppenfahrzeug (LF 20-16)



Beispiel: LF 20-16

Für Wuppertal wurden folgende Sonderfahrzeuge festgelegt:

- Tanklöschfahrzeuge für Waldbrände (TLF Wald)
- Tanklöschfahrzeuge für BAB (Bundesautobahn) (TLF BAB)
- Schlauchwagen
- Gerätewagen Wasserrettung (GW)
- Gerätewagen SEG-Rett (GW)
(für Großschadenslagen mit vielen Verletzten)
- Gerätewagen Logistik und Versorgung (GW)
- Gerätewagen Sturm / Wasser (GW)
- Drehleiter (DLK)
- Einsatzleitwagen (ELW)
- Mannschaftstransportfahrzeug (MTF)
- PKWs
- Fahrzeuge des Umweltschutzzugs (GW-Dekon als Beispiel)

Weitere Erläuterungen zum Fahrzeugkonzeptes 2020

Es soll bewusst nicht jeder Löschzug Gerätschaften für alle Einsatzsituationen vorhalten.
Vorteil: Dieses reduziert die Anschaffungs- und Wartungskosten.

Es werden möglichst einheitliche Fahrzeuge beschafft.

Vorteile:

- Der Arbeitsaufwand bei den Ausschreibungen wird reduziert.
- Die Fahrzeuge sind in Zukunft austauschbar, wenn dieses einsatztaktisch erforderlich oder technisch notwendig ist.
- Fahrzeuge mit geringerer Laufleistung können gegen Fahrzeuge mit höherer Laufleistung ausgetauscht werden, damit eine möglichst gleiche Auslastung erreicht wird und hierdurch der Zeitpunkt der Neubeschaffungen verlängert wird.
- Die Kameraden/-innen müssen nicht an vielen unterschiedlichen Fahrzeugen ausgebildet werden und können dadurch schnell mit anderen Ersatzfahrzeugen ausrücken. Der Aufwand der Einweisungen wird hierdurch reduziert.

Es wird nur noch ein Löschgruppenfahrzeug (LF) als technische Reserve im gesamten Stadtgebiet geben, das für kleine Einheiten vorgesehen ist, die ein Fahrzeug bei einem Defekt oder zur Wartung abgeben müssen.

Sonderfahrzeuge werden nicht als technische Reserve vorgehalten.

Fahrzeugbeschaffungen werden nicht zwangsläufig nach Plan durchgeführt, sondern nach tatsächlichem Zustand des einzelnen Fahrzeugs. So ist es durchaus realistisch, dass ein

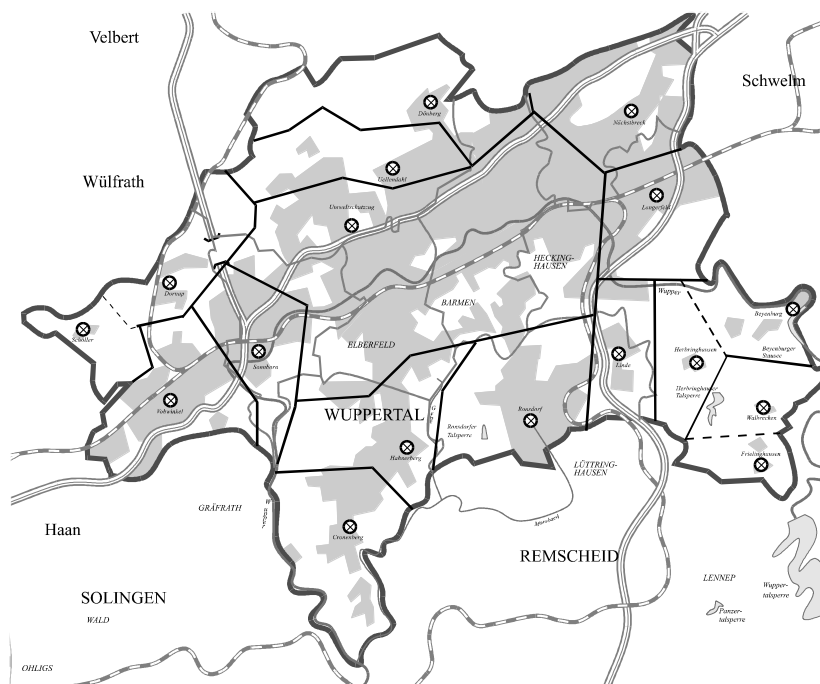
bestimmtes Fahrzeug für 2012 angesetzt ist, sich aber das derzeitige (Vorgänger-)Fahrzeug noch in einem so guten Zustand befindet, dass kein neues Fahrzeug angeschafft wird.

Mit der Einführung von fest definierten Fahrzeugen (wie z.B. das Waldbrand-TLF) werden die Beladungen auf das Maß reduziert, welches wirklich notwendig ist. Hier kann zum einen die Qualität der Beladung wirklich an den Einsatzzweck angepasst werden und zum anderen werden teure Zusatzbeladungen, die - um beim Beispiel Waldbrand zu bleiben - nicht zwingend notwendig sind, eliminiert.

Beim Fahrzeugkonzept 2020 wird auch die Leistungsfähigkeit der Berufsfeuerwehr berücksichtigt. Dieses ist zwingend erforderlich, weil im Gegensatz zu Feuerwehren in ländlichen Gebieten ohne Berufsfeuerwehr eine wesentlich umfangreichere Ausstattung erforderlich wäre. In Wuppertal werden daher mit dem v. g. Konzept Mindestausstattungen festgelegt, die bei Bedarf durch den Einsatz der Berufsfeuerwehr ergänzt werden. Das bedeutet natürlich auch, dass dieser Mindeststandard nicht unterschritten werden darf.

Mit der Umsetzung des Fahrzeugkonzepts 2020 werden einzelne alte ablaufende Fahrzeuge bewusst nicht wiederbeschafft. Zum Vergleich: Im Jahre 2011 verfügt die Freiwillige Feuerwehr über 72 Einsatzfahrzeuge. Mit der Umsetzung des Fahrzeugkonzepts 2020 werden es nur noch 59 Einsatzfahrzeuge sein, die dann allerdings zielgerichtet entsprechend dem Gefahrenpotential stationiert sein werden. Der Sicherheitsstandard bleibt hierdurch erhalten.

Übersicht der Standorte der Freiwilligen Feuerwehr



Übersicht der Fahrzeugneuzuordnungen entsprechend der Kategorien

	Kategorie I	Kategorie II	Kategorie III	Löschgruppen- bzw. Staffel-Fahrzeug 1	Löschgruppen- bzw. Staffel-Fahrzeug 2	Tanklösch-Fahrzeug	Sonderfahrzeug 1	Sonderfahrzeug 2	MTF
Löschzug 05 Hahnerberg			X	HLF 20/16	LF10/6		DLK 23/12	GW-Sturm/Wasser	X
Löschzug 06 Cronenberg			X	LF 20/16	LF10/6	TLF-Wald	Ersthelferfahrzeug		X
Löschzug 07 Sonnborn		X		HLF 20/16		TLF-BAB			X
Löschzug 08 Vohwinkel			X	LF 20/16	LF10/6		SW 2000 Tr		X
Löschzug 09 Schöller	X			TSF-W/allr.					
Löschzug 10 Dornap	X			LF10/6		TLF-Wald			
Löschzug 11 Dönberg			X	LF 20/16	LF10/6	TLF-Wald	ELW		X
Löschzug 12 Uellendahl		X		LF 20/16	LF10/6		GW Logistik	Feldkochherd	X
Löschzug 14 Ronsdorf			X	LF 20/16	LF10/6	TLF-Wald	SW 2000 Tr		X
Löschzug 15 Linde	X			HLF10/6			GW-SEG-Rett		
Löschzug 16 Herbringhausen	X			TSF-W/allr.		TLF-Wald			
Löschzug 17 Frielinghausen	X			LF10/6					X
Löschzug 18 Walbrecken	X			TSF-W/allr.			Ersthelferfahrzeug		
Löschzug 19 Beyenburg	X			LF10/6c			GW-Wasserrettung		
Löschzug 21 Langerfeld			X	LF 20/16	LF10/6	TLF-Wald			X
Löschzug 22 Nächstebreck			X	HLF 20/16	LF10/6	TLF-BAB	GW-Sturm/Wasser		
USZ - ABC							2 ErkKw	GW-Dekon	
							2 Dekon P	GW - U	

Erläuterungen:

HLF	Hilfeleistungslösch-Fahrzeug	DLK	Drehleiter mit Rettungskorb
TLF	Tanklöschfahrzeug	GW	Gerätewagen
LF	Löschgruppenfahrzeug	SW	Schlauchwagen
TSF W	Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser	Erkkw	Erkundungskraftwagen
TSF	Tragkraftspritzenfahrzeug	Dekon P	Dekontaminations-Fahrzeug für Personen
MTF	Mannschaftstransport-Fahrzeug	GW U	Gerätewagen Umweltschutz
USZ-ABC	Umweltschutzzug / ABC-Zug		

Zusammenfassender Vergleich des Fahrzeugbestands heute zum Fahrzeugkonzept 2020:

	Stand 2011: Anzahl an Fahrzeugen	Fahrzeugkonzept 2020: Anzahl an Fahrzeugen
Löschzug 05 Hahnerberg	5	5
Löschzug 06 Cronenberg	6	5
Löschzug 07 Sonnborn	3	3
Löschzug 08 Vohwinkel	5	4
Löschzug 09 Schöller	2	1
Löschzug 10 Dornap	3	2
Löschzug 11 Dönberg	6	5
Löschzug 12 Uellendahl	5	5
Löschzug 14 Ronsdorf	7	5
Löschzug 15 Linde	2	2
Löschzug 16 Herbringhausen	2	2
Löschzug 17 Frielinghausen	3	2
Löschzug 18 Walbrecken	2	2
Löschzug 19 Beyenburg	3	2
Löschzug 21 Langerfeld	4	4
Löschzug 22 Nächstebreck	4	4
USZ – ABC	10	6
Summe:	72	59

Weitere Erläuterungen zu den Sonderfahrzeugen und den Einsparungen

- Drehleiter auf der Wache Hahnerberg:
Die Stationierung der Drehleiter auf den Südhöhen war längst überfällig, weil die Eintreffzeit der Drehleitern der Berufsfeuerwehr in diese Stadtbereiche nicht angemessen ist. Die Drehleiter stellt ein gesetzlich vorgeschriebenes Rettungsgerät zur Sicherstellung des 2. Rettungswegs für höhere Gebäude sicher und muss daher in einem tolerierbaren Zeitraum eintreffen.
- Tanklöschfahrzeuge BAB in Nächstebreck und Sonnborn:
Aufgrund der nicht vorhandenen Löschwasserversorgung auf der Autobahn wurden diese beiden Fahrzeuge bewusst hier, also in Autobahnnähe, stationiert. Diese Fahrzeuge werden auch für Großbrände in Industriebetrieben und bei Waldbränden benötigt.
- Feldkochherd, GW Logistik und ein Löschgruppenfahrzeug (LF) in Uellendahl:
Zur Verpflegung der Einsatzkräfte bei länger andauernden Einsätzen wurden die beiden v. g. Fahrzeuge vorgesehen. Mit diesen Fahrzeugen zur Selbstverpflegung

wird ein günstigeres Essen bei Einsätzen, Übungen und sonstigen Veranstaltungen bereitgestellt.

- Das in Uellendahl stationierte zweite LF ist erforderlich, damit ein ausgefallenes Löschfahrzeug im Stadtgebiet von Wuppertal sofort temporär ersetzt werden kann.
- Gerätewagen Sturm/Wasser:
In den letzten Jahren sind extreme Naturereignisse wie Starkregen, Stürme oder auch Hitzeperioden immer häufiger erkennbar. Um für diese extremen Wetterphasen gerüstet zu sein, wurden zwei gut erhaltene geländefähige Fahrzeuge umgerüstet. Beim altersbedingten Ausscheiden der Fahrzeuge müssen diese zukünftig neu beschafft werden.
- Gerätewagen SEG-Rett:
Bislang ist in Linde neben einem Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF) ein Tanklöschfahrzeug (TLF) stationiert. Das Fahrzeugkonzept 2020 sieht hier zukünftig nur noch ein HLF und einen GW SEG-Rett vor, jedoch kein TLF mehr. Damit bleibt der LZ Linde für Einsätze auf der Autobahn und für die Sonderaufgabe Technikgruppe im Konzept Behandlungsplatz (BHP 50) ausgerüstet.
- Ersthelferfahrzeuge:
Die Ersthelfer leisten hochqualifizierte Erste Hilfe bis zum Eintreffen der regulären Rettungsmittel in den Randgebieten der Südhöhen sowie im östlichen ländlichen Stadtbereich. Hierfür müssen entsprechende Fahrzeuge vorgehalten werden.
- GW Wasserrettung:
Bislang ist in Beyenburg neben einem Löschgruppenfahrzeug (LF) ein Tanklöschfahrzeug (TLF) mit der Zusatzbeladung zur Wasserrettung stationiert. Das Fahrzeugkonzept 2020 sieht hier zukünftig nur noch einen GW Wasserrettung und ein LF vor, jedoch kein TLF mehr. Kostenersparnis: ca. 210.000 €.
- ABC-Zug:
Der ABC-Zug verfügt über sechs Fahrzeuge, von denen vier vom Bund gestellt werden. Lediglich der GW Umwelt und der GW Dekon sind kommunale Fahrzeuge.
- Schölller und Walbrecken:
Statt bisher dem LF 8/6 ist hier ein TSF-W vorgesehen.
Kostenersparnis: je Fahrzeug ca. 80.000 €

Demografie-Check

a) Ergebnis des Demografie-Checks

Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen	+
Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern	0
Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen	0

b) Erläuterungen zum Demografie-Check

Das Fahrzeugkonzept 2020 der Freiwilligen Feuerwehr berücksichtigt zum einen die schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen in der Stadt Wuppertal und zum zweiten die demographische Entwicklung in den Stadtteilen.

Kosten und Finanzierung

Über die Veranschlagung der einzelnen Fahrzeugbeschaffungen in den nächsten Jahren ist noch im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplanentwurfs 2012/2013 zu entscheiden. Aufgrund des technischen Zustands der Fahrzeuge können sich im Vollzug kurzfristig Verschiebungen gegenüber der Planung ergeben.

Zeitplan

Siehe oben.